

FAQ – von der Grundschule zur Humboldtschule

Häufig gestellte Fragen und deren Antworten zu Fremdsprachen an der HUS

Spanisch als 2. Fremdsprache

Wie funktioniert die Einwahl?

Die Eltern geben bei der Anmeldung an der Humboldtschule Wünsche für die Sprachenfolge an. Der Erstwunsch sollte für Spanisch so aussehen:

1. Fremdsprache: Englisch, 2. Fremdsprache: Spanisch.

Da sich in der Regel mehr Schüler für die Spanischklassen anmelden als es freie Plätze gibt, werden die Plätze für die Spanischklassen von der Schulleitung im Beisein des Elternbeirates ausgelost.

Wie viele Spanischklassen gibt es pro Jahrgang?

Zwei, also 60 freie Plätze.

Wie viele Kinder melden sich jährlich für die Spanischklassen an?

Etwa doppelt so viele.

Werden Schüler mit Vorkenntnissen in Spanisch (zum Beispiel Muttersprachler) bei der Auslosung bevorzugt?

Nein.

Was passiert, wenn ein Kind nicht in die Spanischklasse gelost wurde?

Dann wird der Zweitwunsch bei der Sprachenfolge berücksichtigt (zum Beispiel Englisch/Latein, Englisch/Französisch oder Französisch/Englisch).

Werden Freundschaften bei der Auslosung berücksichtigt?

Leider nein.

Kann ein Kind von der Spanischklasse zurücktreten, wenn sein bester Freund/ihre beste Freundin nicht reingelost wurde?

Ja, dann rückt ein anderes Kind dafür nach.

Kann ein Kind auch später Spanisch als 3. Fremdsprache lernen, wenn es nicht in die Spanischklasse gelost wurde?

Ja, ab Klasse 9 im Wahlunterricht. Dort sind die Plätze unbegrenzt.

Kann mein Kind auch Französisch als 3. Fremdsprache lernen?

Nein, aktuell nicht.

Kann mein Kind in die Musikklasse gehen und gleichzeitig Spanisch als 2. Fremdsprache lernen?

Nein, aktuell geht das nicht. Die Musikklasse kann nur mit der Sprachenfolge Englisch/Latein, Englisch/Französisch oder Französisch/Englisch besucht werden.

Wie viele Wochenstunden hat man im Fach Spanisch?

In Klasse 6 sind es 4 Stunden pro Woche, ab Klasse 7 hat man 3 Stunden pro Woche.

Wie groß sind die Klassen?

Selten kleiner als 30 Schüler/innen.

Sind die Noten versetzungsrelevant?

Ja, die zweite Fremdsprache ist ein Hauptfach.

Welche Inhalte werden behandelt?

Im Spanischunterricht geht es inhaltlich zunächst um alltägliche Themen des Lebens in Spanien und Lateinamerika (z.B. sich begrüßen, einkaufen gehen, über die Schule sprechen, im Restaurant bestellen usw.). Es wird Grammatik eingeführt und Vokabeln werden neu gelernt.

Welches Material braucht man?

Die Schüler benötigen das Lehrwerk „Qué pasa“ des Westermann Verlages, was sie aus der LMF der Humboldtschule bekommen. Außerdem muss ein „Cuaderno de Actividades“ selbst angeschafft werden (dies ist dasselbe wie das *Workbook* im Englischunterricht).

Wie funktioniert die Leistungsbewertung?

Spanisch ist eine moderne Fremdsprache, die in der Oberstufe und bis hin zum Abitur weitergeführt werden kann. Aus diesem Grund werden pro Halbjahr auch 2 Arbeiten und pro *Unidad* im Buch mindestens 1 Vokabeltest geschrieben. Die mündliche Mitarbeit zählt 50 %.

Gibt es einen Austausch?

Ja, seit 2014 findet jährlich ein 3-wöchiger Austausch mit einer deutschen Schule in Costa Rica statt. Hier kann jeder freiwillig teilnehmen, der an der Humboldtschule Spanisch lernt. Die Fahrt wird in der 9. Klasse angemeldet und findet in der 10. Klasse statt.

Spanisch 3. Fremdsprache

Wie funktioniert die Einwahl?

Die Schüler melden sich in Klasse 8 für Spanisch an. Die Plätze sind unbegrenzt. Jeder bekommt also einen Platz.

Wie viele Wochenstunden hat man?

In Klasse 9 und 10 sind es 3 Stunden pro Woche, in der A-B Wochenregelung jeweils abwechselnd 2 oder 4 Stunden pro Woche.

Wie lange muss man Spanisch lernen?

Die Einwahl verpflichtet jeden Schüler für 2 Jahre.

Wie groß sind die Kurse?

Selten größer als 25 Schüler/innen.

Sind die Noten versetzungsrelevant?

Die Noten 1,2 und 3 können als Ausgleich für eine Nebenfach 5 genutzt werden. Die Noten 4, 5 und 6 werden zwar ins Zeugnis eingetragen, sind aber nicht versetzungsrelevant.

Welche Inhalte werden behandelt?

Im Spanischunterricht geht es inhaltlich zunächst um alltägliche Themen des Lebens in Spanien und Lateinamerika (z.B. sich begrüßen, einkaufen gehen, über die Schule sprechen, im Restaurant bestellen usw.). Es wird Grammatik eingeführt und Vokabeln werden neu gelernt.

Welches Material braucht man?

Die Schüler benötigen das Lehrwerk „Línea Verde“ des Klett Verlages, was sie aus der LMF der Humboldtschule bekommen. Außerdem muss ein „Cuaderno de Actividades“ selbst angeschafft werden (dies ist dasselbe wie das *Workbook* im Englischunterricht).

Wie funktioniert die Leistungsbewertung?

Obwohl es sich um den Wahlunterricht handelt, ist Spanisch eine vollwertige Fremdsprache, die in der Oberstufe und bis hin zum Abitur weitergeführt werden kann. Aus diesem Grund werden pro Halbjahr auch 2 Arbeiten und pro *Unidad* im Buch mindestens 1 Vokabeltest geschrieben. Die mündliche Mitarbeit zählt 50 %.

Gibt es einen Austausch?

Ja, seit 2014 findet jährlich ein 3-wöchiger Austausch mit einer deutschen Schule in Costa Rica statt. Hier kann jeder freiwillig teilnehmen, der an der Humboldtschule Spanisch lernt. Die Fahrt wird in der 9. Klasse angemeldet und findet in der 10. Klasse statt.

Kann man Spanisch in der Oberstufe belegen?

Ja. Ab der Oberstufe ist Spanisch mit allen anderen Sprachen gleichwertig (und verliert den Status der 3. Fremdsprache). Die Schüler des Wahlunterrichts Spanisch befinden sich nach den 2 Lernjahren in etwa auf dem gleichen Stand wie die Schüler, die Spanisch als 2. Fremdsprache erlernt haben. Dies ermöglicht ggf. die Abwahl von anderen Fremdsprachen und kann sowohl zum mündlichen als auch zum schriftlichen Abitur in Spanisch führen. Möchte man einen Spanisch Leistungskurs belegen, muss eine Einwahlprüfung abgelegt und bestanden werden.

Welche Voraussetzungen müssen die Schüler erfüllen?

Es sind keine sprachlichen Vorkenntnisse erforderlich. Allerdings sollten die Schüler Lust auf und Spaß an einer neuen Fremdsprache haben. Spanisch zu lernen macht viel Spaß, man muss aber auch etwas dafür tun. Grammatik und Vokabeln müssen gelernt und geübt werden und es gibt Hausaufgaben, Arbeiten und Vokabeltests, aus denen sich die Zeugnisnote zusammensetzt.

Französisch bilingualer Zweig

Was ist bilingualer Unterricht?

Bilingualer Unterricht ist Sachfachunterricht in einer Fremdsprache. An der Humboldtschule gibt es seit 1997 einen bilingualen Zweig Französisch, in dem die Fächer Erdkunde und Geschichte in französischer Sprache angeboten werden.

Wie ist der bilinguale Zweig aufgebaut?

Die Schülerinnen und Schüler, die Französisch als 1. Fremdsprache wählen, haben in der 5. und 6. Klasse zur sprachlichen Vorbereitung des bilingualen Unterrichts eine Wochenstunde zusätzlichen Französischunterricht. In der 7. Klasse lernen sie dann den bilingualen Unterricht im Fach

Erdkunde kennen. Am Ende der Jahrgangsstufe 7 entscheiden sie über einen Verbleib im bilingualen Zweig bis zum Ende der Mittelstufe. In der Oberstufe können sich die Schülerinnen und Schüler in die Fächer Erdkunde bilingual und/oder Geschichte bilingual einwählen und in ihnen nach Wunsch auch Abiturprüfungen ablegen.

Jahrgangsstufe	Fach	Wochenstunden
7	Erdkunde/Géographie	2
Wahlmöglichkeit am Ende von Klasse 7		
8	Geschichte/Histoire	2
9	Geschichte/Histoire	2
10	Geschichte/Histoire + Erdkunde/Géographie	2 2
Wahlmöglichkeit am Ende der Sekundarstufe I		
E-Phase	GK Erdkunde/Géographie, GK Geschichte/Histoire	2, 2
Q1/Q2	GK Erdkunde/Géographie, GK Geschichte/Histoire	2, 3
Q3/Q4	GK Erdkunde/Géographie, GK Geschichte/Histoire	2, 3
-Zertifikat über bilingualen Unterricht in Ergänzung zum Abiturzeugnis -Möglichkeit zum Erwerb des CertiLingua® Exzellenzlabels -Möglichkeit zum Doppelabschluss AbiBac		

Wie sehen Lehrplan und Unterricht im bilingualen Zweig aus?

Der bilinguale Unterricht folgt dem normalen Lehrplan für Erdkunde und Geschichte, angereichert wird er mit deutsch-französischen Themen oder Schwerpunktsetzungen.

Der Unterricht erfolgt überwiegend in französischer Sprache; Verständnisfragen, komplexe Zusammenhänge und Fachbegriffe werden auch in deutscher Sprache erarbeitet.

Der Grundsatz lautet: So viel Französisch wie möglich, so viel Deutsch wie nötig. Durch eine schrittweise Progression wird kontinuierlich an die Benutzung des Französischen als Arbeits- und Partnersprache herangeführt, bis der Unterricht am Ende der Sekundarstufe I und in der Oberstufe dann problemlos in der Fremdsprache stattfinden kann.

Wir arbeiten mit den französischen Lehrwerken, können aber zum besseren Verständnis jederzeit auf die deutschen Schulbücher zurückgreifen. In der Oberstufe steht uns das deutsch-französische Geschichtsbuch zur Verfügung.

Wie erfolgt die Leistungsbewertung im bilingualen Unterricht?

Im bilingualen Sachfachunterricht wird die Leistung im Fach Erdkunde oder Geschichte bewertet, die sprachliche Leistung geht nicht in die Zeugnisnote ein. Da die Fremdsprache Medium und nicht Ziel des Unterrichts ist, werden sprachliche Fehler korrigiert, aber nicht als Fehler gewertet – solange die Verständlichkeit gewährleistet ist.

Was ist die Zielsetzung des bilingualen Unterrichts?

Der bilinguale Unterricht zielt auf eine annähernde Zweisprachigkeit ab, sowie auf die Fähigkeit, in der Fremdsprache Französisch über zentrale Aspekte von Gesellschaft, Staat, Wirtschaft, Kultur und Natur zu sprechen. Er fördert Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen, sowie fremdsprachliche, europäische und internationale Handlungsfähigkeit. Er leistet einen wichtigen

Beitrag zur Schaffung von Bewusstsein und Kompetenzen im europäischen und internationalen Kontext und eröffnet berufliche Perspektiven in diesem Bereich.
Bilingualer Unterricht bietet mehrsprachigen Unterricht zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine internationale Welt.

Wie sind Zugang und Voraussetzungen für den bilingualen Zweig?

Jeder, der sich für Französisch als erste Fremdsprache entscheidet, kann den bilingualen Zweig in der Mittelstufe besuchen. In der Oberstufe steht der Zugang zu den bilingualen Kursen allen Schülerinnen und Schülern offen.

Ein Interesse an Sprache(n) und an der Begegnung mit anderen Ländern ist sicher hilfreich.

Kann der bilinguale Zweig verlassen werden?

Der bilinguale Zweig kann nach der Kennenlernphase in Klasse 7, am Ende der Mittelstufe und nach der E-Phase verlassen werden. Durch die Gültigkeit derselben Lehrpläne ist der Wechsel in den deutschsprachigen Sachfachunterricht nach Abwahl möglich.

Bei großen Schwierigkeiten im Fach Französisch, die den bilingualen Unterricht erheblich erschweren, kann der bilinguale Zweig auf Antrag und in Abstimmung mit beiden Lehrkräften in Ausnahmefällen auch innerhalb der Mittelstufe verlassen werden.

Ist bilingualer Unterricht nicht zu schwer?

Das Bilingual-Team der Humboldtschule kann auf über 20 Jahre Erfahrung im bilingualen Unterricht zurückgreifen und führt die Schülerinnen und Schüler behutsam und schrittweise, spielerisch und handlungsorientiert an den Sachfachunterricht in der Fremdsprache heran.

Welche Vorteile und Möglichkeiten bietet der Besuch des bilingualen Zweiges?

Die Humboldtschule bietet als einziges Gymnasium im Hochtaunuskreis einen bilingualen französischsprachigen Zweig an und eröffnet den Schülerinnen und Schülern damit vielfältige Chancen und Möglichkeiten.

Der bilinguale Unterricht erlaubt eine intensive Begegnung mit dem Französischen zusätzlich zum reinen Fremdsprachenunterricht, trainiert die praktische Anwendung der Sprache und erhöht die Sprechpraxis. Der bilinguale Sachfachunterricht schafft authentische Kommunikationssituationen, dadurch entstehen eine höhere Motivation und Identifikation mit der Kultur und Sprache Frankreichs.

Die interkulturelle Orientierung durch den permanenten Perspektivwechsel zwischen Sprache und Kultur des Ziellandes und des eigenen Landes führt zu Offenheit gegenüber dem Anderen und zur Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und trägt damit zu Identitätsfindung und Toleranz bei.

Die Kompetenz, Sachthemen in einer Fremdsprache zu erfassen und zu bearbeiten, stellt eine gute Vorbereitung für Studium und Beruf dar. Die Deutsch-Französische Hochschule beispielsweise führt aktuell 186 binationale Studiengänge in ihrem Portfolio.

Der Besuch des bilingualen Zweiges bietet den Abiturientinnen und Abiturienten Zugang zu französischen Hochschulen ohne Sprachprüfung sowie die Möglichkeit, zusätzliche Zertifikate wie z.B. das CertiLingua® Exzellenzlabel zu erwerben und sogar (in Kombination mit dem Besuch des Französisch-Leistungskurses) das deutsch-französische Abitur AbiBac abzulegen. Bilingualer Unterricht eröffnet in jeder Hinsicht Perspektiven!

Latein

Ab welcher Klassenstufe kann man Latein lernen?

Die Option, Latein zu lernen, besteht primär als zweite Fremdsprache ab Klasse 6. Wenn sich genügend Interessenten finden, kann man es auch als 3. Fremdsprache ab Klasse 9 wählen.

Werden Lateinschüler in die Musikklasse der Humboldtschule aufgenommen?

Ja

Gibt es Latein-Leistungskurse in der Oberstufe?

Ja, in jedem Jahrgang

Können Schüler, die Latein als 3. Fremdsprache lernen, in den Leistungskurs der Oberstufe aufgenommen werden?

Das ist durchaus möglich und wird in der Humboldtschule praktiziert: Die am Leistungskurs interessierten Schülerinnen und Schüler müssen am Ende des 10. Schuljahrs eine Klausur schreiben. Wenn sie diese bestehen, können sie den Leistungskurs besuchen.

Welches Lehrwerk wird in Latein genutzt?

Wir verwenden das Lehrwerk „Prima nova“, für welches es eine Vielzahl an Zusatzmaterialien gibt.

Welche Vor- bzw. Nachteile ergeben sich, wenn unser Kind nicht wie gewünscht Spanisch als zweite Fremdsprache machen kann, sondern ihm Latein zugelost wird?

Mit Latein als 2. Fremdsprache wird Ihr Sohn/Ihre Tochter Spanisch zwar erst später lernen, aber er/sie wird in Bezug auf Vokabeln und Grammatik sehr gut auf den Spanischunterricht vorbereitet. Im 9. Schuljahr kann er/sie Spanisch als 3. Fremdsprache wählen und in der Oberstufe auch noch in den Spanisch-Leistungskurs aufgenommen werden.

Warum sollte mein Kind Latein als zweite und Spanisch als dritte Fremdsprache wählen?

Latein kann Ihrem Kind in anderen Fächern - also auch in Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch - helfen, da im Unterricht ein sehr tiefgründiges Verständnis von Grammatik aufgebaut wird.

Wichtig: Moderne Fremdsprachen lernt man sehr schnell im Ausland, Latein am einfachsten in der Schule!

Was ist "Latein"?

Latein ist die Sprache der Römer. In der Antike bildeten die Römer eine Weltmacht und brachten ihre Sprache in viele Länder Europas. Daher entwickelten sich aus der lateinischen Sprache die romanischen Fremdsprachen wie z.B. Italienisch, Spanisch, Französisch. In der deutschen Sprache gibt es unzählige Fremdwörter, die aus dem Lateinischen stammen, und auch ca. 60 % des englischen Wortschatzes ist lateinischer Herkunft. Im Lateinunterricht besprechen wir viele dieser Wörter – wir lernen moderne Fremdsprachen also immer auch mit! Die Römer haben aber nicht nur ihre Sprache nach Europa gebracht, sondern auch ihre Kultur. Aus diesem Grund basiert unsere heutige Kultur auf der Antike: Das wird an einem kleinen Beispiel deutlich – der Benennung der Planeten unseres Sonnensystems nach den Göttern der griechisch-römischen Mythologie (Jupiter, Mars, Venus etc.).

Daher kann man sagen, dass das Schulfach Latein für das weitere Leben Perspektiven eröffnen kann, die Schülerinnen und Schülern sonst verschlossen bleiben werden: Zukunft braucht Herkunft. Latein ist ein großer Teil unserer geistigen Herkunft.

Woran kann ich erkennen, dass mein Kind für den Lateinunterricht geeignet ist?

Prinzipiell kann jede Schülerin und jeder Schüler Latein lernen. Aber auch in diesem Fach müssen, wie in den anderen an der Humboldtschule unterrichteten Fremdsprachen Englisch, Französisch, Spanisch Vokabeln und Grammatik gelernt werden. Im Lateinunterricht wird im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen weniger Latein gesprochen als vielmehr vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Daher ist es gut, wenn Ihr Kind gern ein bisschen „knobelt“: Um die richtige Bedeutung eines Satzes zu ermitteln, muss er genauer betrachtet und analysiert werden.

Aber nicht nur die Übersetzung von Texten ist Inhalt des Lateinunterrichts, was zum nächsten Punkt führt:

Was wird im Lateinunterricht noch durchgenommen?

In den Lateinstunden geht es auch um viele andere spannende Themen:

- die Geschichte der Römer, wobei Cäsar, Asterix und Obelix nicht fehlen dürfen!
- das Alltagsleben der Römer wie z.B. Spiele, Feste, Nahrung, Kleidung, Häuser, Thermen, Wagenrennen im Zirkus, Gladiatorenkämpfe etc.
- spannende Geschichten der antiken Mythologie um griechisch- römische Götter (z.B. Jupiter, Mars, Venus), Helden (wie z.B. Herkules und Odysseus) und Fabelwesen (Kentauren, Zyklopen etc.)
- die Zaubersprüche in „Harry Potter“, die auf dem Lateinischen basieren
- Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler durch lateinische Texte:
Ein Beispiel: Anhand des Fehlverhaltens von Apollo, der die Leistung eines anderen schlechtmacht, um sich selbst noch besser zu fühlen, wird im Unterricht reflektiert, wie man angemessen mit Erfolgserlebnissen umgehen sollte. Im Lateinunterricht geht es also auch immer um eine Reflexion des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler.
Lateinstunden tragen somit zur Charakterbildung bei.
- u.v.m.

Werden im Lateinunterricht Projekte durchgeführt?

Der Fachbereich Latein führt mit seinen Schülerinnen und Schülern regelmäßig Projekte zum UNESCO-Welterbe Limes durch, die von der Deutschen UNESCO-Kommission und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gefördert werden. Auf unserer Homepage sind vier dieser Projekte dargestellt: <https://humboldtschule-hg.de/schule/unesco-projektschule.html#NDg5ZjE3NDktZmE5My00N2Q1LTk1NDAtYzI3MzFkNjM3OGlw>

Warum Latein?

- besseres Verständnis für die Grammatik der deutschen sowie anderer Sprachen
- leichtere Lernbarkeit moderner romanischer Fremdsprachen
- Schärfung des strukturellen, problemlösenden Denkens, u. a. durch die Übersetzung lateinischer Texte ins Deutsche

- Vertiefung der Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Philosophie, Musik, Kunst, Mathematik, Philosophie, Archäologie, Kunstgeschichte, Theologie, Rechts- und Medizingeschichte)
- besseres Verständnis von Fremdwörtern z. B. in der Werbung, in der Medizin, in Natur- und Geisteswissenschaften
- Verbesserung des deutschen Ausdrucksvermögens dank aktiver Reflexion über eine zielsprachengerechte Übersetzung
- Erwerb des Latinums als Voraussetzung für viele Studienabschlüsse (z. B. in Romanistik, Theologie, Geschichte, Archäologie)
- Erkennen der Wurzeln unserer westeuropäischen Kultur, die auf der griechisch-römischen Antike basiert: Herstellen von Bezügen zwischen Antike und Gegenwart, z. B. bei Museumsbesuchen, Mittelmeerreisen und auch in der Oberstufe bei der Analyse von Literatur

Wofür braucht man das Latinum?

Das Latinum muss man für verschiedene Fächer an der Universität nachweisen. Das Latinum erlangt man "leichter" an der Schule als in einem „Crashkurs“ während des Studiums.

Wann erlangt man das Latinum?

Wenn man Latein als 2. Fremdsprache gewählt hat, bekommt man das Latinum ohne Prüfung, wenn man in der E-Phase mindestens 05 Notenpunkte erzielt hat.

In der 3. Fremdsprache erlangt man das Latinum ohne Prüfung, wenn in der Q4 mindestens 05 Notenpunkte erzielt werden.

Werden Exkursionen im Rahmen des Lateinunterrichts durchgeführt?

In der Oberstufe fahren wir mit unseren Lateinschülern in regelmäßigen Abständen nach Rom. In der Mittelstufe geht es zu Limes und Saalburg, nach Aschaffenburg ins Pompejanum und auch nach Trier.